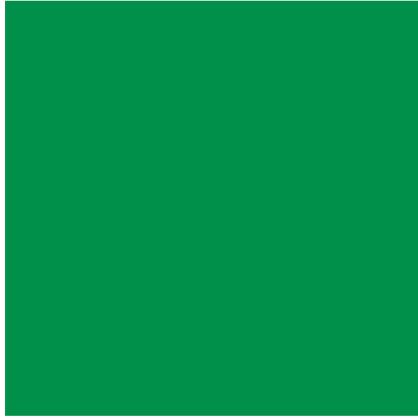




Lattenberg



Jahresbericht 2017



Impressum

Herausgeber Verein Pro Lattenberg | Obere Lattenbergstrasse 32 | 8712 Stäfa
Tel. 044 927 11 77 | Fax 044 927 11 78 | info@heimlattenberg.ch | www.heimlattenberg.ch

Konzept und Gestaltung Vorstand, Institutionsleitung und Ralph Rüegg

Fotos Kinder und Mitarbeitende Wohngruppen Lattenberg

Druck Rüegg Druck GmbH, Eschenbach



Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
Gönnerinnen und Gönner des Vereins
„Pro Lattenberg“

Wenn ich an das vergangene Jahr 2017 denke, kann ich abgesehen vom Urlaub von Sepp Rölli auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Die „normalen“ Arbeiten und die Abnahmen der verschiedenen wichtigen Papiere wie Budget, Jahresrechnung und einiges mehr beschäftigten uns aber trotzdem und die sieben Vorstandssitzungen waren immer gut mit Traktanden bestückt. Dafür hatten wir auch mehr Zeit, den umfassenden Informationen und Berichten zu folgen und sie zu bearbeiten.

Während dem längeren Urlaub unseres Heimleiters, Sepp Rölli, konnte ich im Herbst 2017 an verschiedenen Sitzungen mit den stellvertretenden Mitarbeitenden aktiv teilnehmen. Die Aufgaben waren von Sepp Rölli in hervorragender Art und Weise vorbereitet und organisiert worden. Die Verantwortungen und Kompetenzen waren gut verteilt auf die drei leitenden Mitarbeitenden. Selbst als während dem Urlaub eine grössere Aufgabe wegen Schwierigkeiten mit Kindern anstand, wurde diese bestens bewältigt.

Im Moment sind wir daran, mannigfaltige Vorbereitungen für das 25-Jahr-Jubiläum (Tag der offenen Tür) zu treffen. Wir freuen uns sehr darauf, obwohl es uns bewusst ist, dass damit ein grosser Aufwand verbunden ist.

Ich danke unserem Leiter des Lattenbergs, Sepp Rölli, ganz herzlich für seinen vorbildlichen und grossen Einsatz. Ebenso besten Dank allen Mitarbeitenden für ihren Dienst an den Jugendlichen und Kindern.

Mein besonderer Dank gilt ebenfalls dem Stiftungsrat und Ihnen als Mitglieder und Gönner des Vereins Pro Lattenberg für Ihre wohlwollende Unterstützung des Lattenbergs.

Zuletzt möchte ich euch, liebe Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, für eure engagierte Mitarbeit danken, die ich jederzeit als sehr angenehm und konstruktiv empfinde.

Mit freundlichen Grüssen
Ernst Meister, Präsident



Jahresbericht der Heimleitung

Im Jahr 2017 erlebten wir verschiedene Höhepunkte.

Jahresmotto „Die vier Elemente“

Das vergangene Jahr hindurch begleitete uns das Jahresmotto „Die vier Elemente“. Dieses wurde in einer Abstimmung von allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ausgewählt. Mehr dazu können Sie auf den Seiten 8 und 9 lesen.

Neues Entsorgungs- und Lagerungshäuschen

Da wir im Lattenberg in unseren Gebäuden einen Mangel an Lagerungsmöglichkeiten haben, kam uns die Idee, den Platz vor dem Haus Latti auszubauen und dort eine neues Entsorgungs- und Lagerhäuschen zu bauen. Dank der Übernahme der Entstehungskosten durch die Besitzer der Liegenschaft, der Stiftung Lattenberg, stehen uns nun zwei schicke kleine Gebäude, ein Entsorgungs- und ein Lagerhäuschen, zur Verfügung. Für die Übernahme der Kosten ein herzliches Dankeschön an die Stiftung. Auch konnten wir unseren Spielplatz im Sommer mit dem neuen Reck ergänzen.

Ein Rückblick auf das Jahr 2017

Belegung

Im Jahr 2017 waren unsere 15 Plätze fast durchgehend belegt. Wir hatten das ganze Jahr zusätzlich viele Anfragen. Mit einer 97% Belegung waren wir

wieder sehr gut ausgelastet und übertrafen die Vorgaben des Budgets und des Kantons.

Personalwechsel

Im Jahr 2017 war das Team sehr konstant. Wir verzeichneten nur zwei Personalwechsel im festen Team.

Namenswechsel und neues Logo

Mit dem neuen Jahr hat das Heim Lattenberg den Namen gewechselt. Neu heisst es „Lattenberg, Sozialpädagogische Begleitung, Wohngruppen für Kinder und Jugendliche“. Mit diesem Namenswechsel möchten wir allfällige neue Angebotsentwicklungen ermöglichen.

Erarbeiten von Konzepten

Das Erarbeiten des Organisationskonzepts nahm viel Zeit in Anspruch. Dieses konnten wir fristgerecht dem Kanton einreichen.

Gesuche an Kanton/Namenswechsel

Ende 2017 erhielten wir vom Kanton die neue Betriebsbewilligung. Diese ist vom 01. Januar 2018 an bis 31. Dezember 2021 gültig. Diese Bewilligung wurde auf den neuen Namen „Lattenberg, Sozialpädagogische Begleitung, Wohngruppen für Kinder und Jugendliche“ ausgestellt. Als Grundlage für die Betriebsbewilligung diente dem Kanton das neue Organisationskonzept.



Neues Kinder- und Jugendhilfegesetz

Ende Jahr war es soweit. Der Kantonsrat verabschiedete am 27. November 2017 das neue Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG). Damit ist ein grosser Meilenstein geschafft. Das alte Gesetz stammt aus dem Jahr 1962 und wurde am selben Tag, an dem ich geboren wurde, ins Leben gerufen. Dieses neue Gesetz bietet viele Entwicklungsmöglichkeiten und es kann flexibler und zeitnaher auf die Bedürfnisse der Gesellschaft reagiert werden. Im nächsten Jahr wird an der Verordnung gearbeitet, welche die Details zum Gesetz regelt. Dies ist ein wichtiger Prozess, welcher für die Heime wichtige Voraussetzungen wie die Finanzierung der Plätze, den Informationsfluss, die Immobilienbewirtschaftung usw. regelt. Für die Erarbeitung der Verordnung hat der Kanton für die wichtigsten Verbände und Anspruchsgruppen ein Forum installiert, welches ca. 4 Mal jährlich stattfindet und in welchem unser Dachverband DassoZ mit vier Delegierten Einsitze hat. Ich werde dort als Vertreter der Kinder- und Jugendheime die Interessen vertreten.

Zusammenarbeit und Vernetzung

Die Vernetzung innerhalb der Soziallandschaft finde ich enorm wichtig. Im Dachverband Sozial- und Sonderpädagogische Organisationen Kanton Zürich (DassoZ) sind nun sechs Verbände vertreten. Der DassoZ hat sich gegenüber den Behörden zu einem gewichtigen Gesprächspartner entwickelt. So werden wir auch in der Vernehmlassung zur Verordnung unsere Stellungnahme abgeben.

Herzlicher Dank

Gerne möchte ich am Schluss meinen Dank aussprechen.

Für die gute Zusammenarbeit mit der Schule Stäfa, dem Samowar in Meilen, den vermittelnden Stellen und vor allem dem konstruktiven und wertschätzenden Umgang mit und im Vorstand möchte ich ganz herzlich danken. Der Vorstand ist für uns eine sehr wertvolle Unterstützung und arbeitet mit viel Herzblut. Ihre positiven Rückmeldungen geben uns viel Motivation und Zuversicht.

Ich bin stolz über die Fortschritte und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, obwohl es auch Krisen und Rückschläge gibt. Vor allem schätze ich die offene, flexible, herzliche, menschliche und trotzdem professionelle Arbeitsweise der Mitarbeitenden sehr.

Auch danke ich dem Stiftungsrat der Stiftung Lattenberg, den Mitarbeitenden des Amtes für Jugend- und Berufsberatung und des Bundesamtes für Justiz, den Gönnern und Gönnerinnen, den Leserinnen und Lesern und Ihnen als Vereinsmitglieder für Ihre Unterstützung herzlich.

Viel Spass beim weiteren Lesen!

Sepp Rölli, Heimleiter

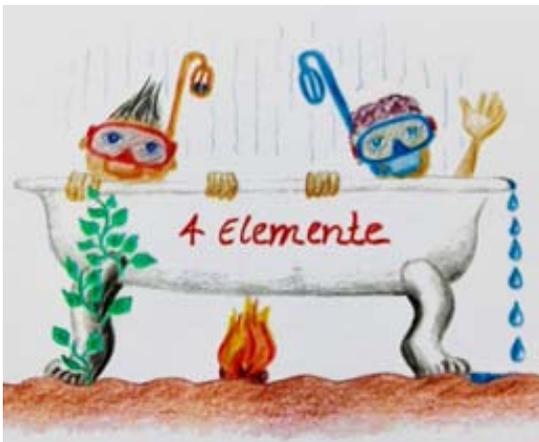






4 Elemente – Wasser, Luft, Erde, Feuer, Jahresmotto 2017

Startevent



Am 13. März 2017 fiel der Startschuss zu unserem Jahresmotto 2017. Bei einem feinen Apéro an unserem neuen Grillplatz begrüßte die Projektgruppe die Kinder und Jugendlichen. Cornelia Lüthert präsentierte das Logo zum demokratisch gewählten Jahresmotto-Thema 4 Elemente. Damit die Kinder und Jugendlichen ebenfalls Ideen für Aktivitäten zum Jahresmotto einbringen konnten, notierte jedes zwei Vorschläge auf einem Notizzettel. Diese wurden von der Projektgruppe zusammengetragen und diejenigen Themen, welche am meisten genannt wurden, in die Planung miteinbezogen. Gegen Ende des Startevents beschrifteten die Kids und Jugendlichen Wunderballone mit ihren persönlichen Zukunftswünschen und liessen diese in den Nachthimmel steigen.

Fotoshooting und kleine Experimente zu den 4 Elementen

Mitte Juni fand unser erster gemeinsamer Anlass statt. Bei strahlend schönem Sommerwetter hatte jedes Kind und jeder Jugendliche die Möglichkeit sich zum Thema Wind/Luft von einer professionellen Fotografin im Freien ablichten zu lassen. Es entstanden wunderschöne, spielerische Porträts. Die Kinder und Jugendlichen erhielten die fertigen, eingerahmten Fotos als Geschenk am Eltern- und Bezugspersonennachmittag und konnten diese ihren Eltern oder Bezugspersonen stolz präsentieren.



Während der Fotosession versuchten sich die restlichen Jugendlichen und Kinder an kleinen Experimenten und lösten ein Quiz im Zusammenhang mit den 4 Elementen.

Da viele der Kinder bei der Ideensammlung „Fürle“ gewünscht hatten, nahmen wir dies gerne auf und bieten für das Nachtessen Würste am Feuer. Den erlebnisreichen Nachmittag liessen wir gemütlich bei einem schönen Sonnenuntergang ausklingen.



Besuch des Bounce Lab (Trampolino) in Rüti



Action pur im Bounce Lab!!! Mit grosser Vorfreude reisten wir Mitte September gemeinsam nach Rüti in die grösste und modernste Trampolinhalle der Schweiz, um uns so richtig auszuupern.

Die Kids und Jugendlichen, aber auch das Begleitteam konnten es im Trampolino so richtig bouncen lassen, wie dies mit dem Fachbegriff bezeichnet wird. Springen in allen Variationen, sich durch die Luft wirbeln lassen! Einfach genial, wie wir sportlich, aber auch spielerisch das Element Luft nochmals in einer anderen Variation erleben konnten.

Da diese Form von Trampolinspringen nicht ganz ungefährlich ist, erklärten wir den Kindern und Jugendlichen die Risiken bzw. die Regeln für das Springen in der Anlage, welche es unbedingt zu beachten gilt, bevor man den Parcours betritt. Es war toll mitzuerleben, wie sie sich alle an die Regeln hielten, während sie sich an den 38 Fun-Trampolinen vergnügten. Zwischendurch tauschten wir unsere Erlebnisse bei einem kleinen Zvieri aus, welchen wir ebenfalls im Bounce Lab einnehmen konnten.



Gegen 17.30 Uhr war unsere Reservationszeit für das Bounce Lab abgelaufen und wir machten uns mit grossem Hunger auf den Weg zu einer Pizzeria in Wolfhausen. Es war einiges ruhiger im Auto im Vergleich zur Hinfahrt!

In der Pizzeria Sal e Pepe genossen wir Salat, Pizza und ein kleines Dessert und erzählten uns gegenseitig von unseren Erlebnissen im Bounce Lab. Toll, dass auch ein Teil des Vorstandes sich Zeit genommen hatte an diesem Anlass teilzunehmen.

Fröhlich und zufrieden, aber natürlich auch etwas müde von den Erlebnissen dieses Ausfluges verliessen wir bereits im Dunkeln das Restaurant, um alle Kids und Jugendlichen wohlbehalten in den Lattenberg zurückzufahren.

Leitung der Projektgruppe: Cornelia Lüthert



Weiterbildung Erziehungsfähigkeit und Umgang mit psychisch kranken Eltern

Elternarbeit

In unserer Elternarbeit sind wir oft mit psychischen Erkrankungen bei den Eltern konfrontiert. Diese Krankheiten stellen für die Eltern, für die Kinder und Jugendlichen und für uns eine grosse Herausforderung dar.

In unserer Elternarbeit möchten wir die Eltern möglichst gut in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen miteinbeziehen.

In unserem Leitbild haben wir folgende Leitsätze und Ziele formuliert:

- Eine gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern und Bezugspersonen erachten wir als sehr wichtig für die Kinder und Jugendlichen.
- Wir pflegen einen regelmässigen Austausch und Informationsfluss mit den Eltern.
- Durch eine wohlwollende und respektvolle Haltung gegenüber den Eltern und Bezugspersonen erarbeiten wir eine tragfähige Beziehung, welche die Grundlage für eine gelingende Zusammenarbeit ist.
- Das gemeinsame Ziel der Eltern/Bezugspersonen und der Mitarbeitenden ist das Wohl der Kinder und Jugendlichen.

Um diesen Herausforderung gut begegnen zu können, unser Wissen zu verbessern und auch mehr Verständnis zu entwickeln, haben wir eine Weiterbildung zu Thema „Erziehungsfähigkeit

und Umgang mit psychisch kranken Eltern“ durchgeführt.

Mit Dr. Daniel Gutschner vom Institut für Forensik und Rechtspsychologie, Fachstelle für Kindes- und Erwachsenenschutz, verfügten wir über eine Fachperson mit viel Erfahrung Ressourcen zu erkennen. Die Aufgabe der Pädagogen besteht darin, mit den Klienten Situationen zu gestalten, in denen sie sich als kompetent und erfolgreich erleben, was ihnen Schritt für Schritt eine positivere Sicht von sich selbst und ihrer Zukunft ermöglicht.

Erziehungsfähigkeit und Umgang mit psychisch kranker Eltern

Wenn Eltern psychisch erkranken, sind ihre Kinder in vielfacher Weise davon betroffen. In der Schweiz geht man von ca. 50 000 Kindern aus, welche zumindest einen Elternteil haben, welcher mit einer schweren psychischen Erkrankung kämpfen muss (Mattejat et al. 2011).

Ergebnisse der Risikoforschung zeigen, dass es sich lohnt, sich um diese belasteten Kinder zu kümmern, denn zahlreiche empirische Studien haben den Zusammenhang von psychischer Erkrankung der Eltern und Störungen der kindlichen Entwicklung bestätigen können. So muss davon ausgegangen werden, dass das Störungsrisiko bei Kindern von psychisch kranken Eltern stark erhöht ist im Vergleich zu Kindern, deren Eltern psychisch gesund sind.



Weiterbildung Erziehungsfähigkeit und Umgang mit psychisch kranken Eltern

Umgang mit den betroffenen Familien

Im Umgang mit den betroffenen Familien stellen sich zahlreiche Fragen:

- Was bedeutet es, wenn ein Elternteil an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung oder Schizophrenie etc. leidet? Wie denken, fühlen und handeln diese Menschen?
- Wie kann mit den betroffenen Menschen umgegangen werden? Inwieweit ist ein psychisch erkrankter Mensch für sein Handeln verantwortlich?
- Was ist bei den betroffenen Kindern zu beachten? Sollen diese überhaupt über die Krankheit informiert werden?
- Was bedeutet es für die Kinder, an den Wochenenden oder in den Ferien bei den Eltern zuhause zu sein?
- Was bedeutet dies für den Umgang mit psychisch kranken Eltern und die Gesprächsführung?

Aufbauend auf diesem vermittelten Inhalt wurden integrativ die Auswirkungen der einzelnen Krankheitsbilder auf die Erziehungsfähigkeit besprochen und davon mögliche Folgen für die betroffenen Kinder abgeleitet.

Ergänzend und aufbauend wurden Tipps für den Umgang und die Gesprächsführung mit den betroffenen Familien vermittelt.

Im Laufe der Weiterbildungsveranstaltung wurde das Erlernte an eigenen Fallbeispielen angewendet und vertieft.

Dabei wurde auf eine praxisnahe Diskussion der Fallbeispiele geachtet und mögliche Alternativen für das weitere Vorgehen in der Elternarbeit besprochen.

Mit diesem neuen Wissen können wir den Eltern mit einer psychischen Krankheit in Elterngesprächen mit mehr Verständnis und vielen Tipps begegnen.

Sepp Rölli, Institutionsleitung

Weiterbildung

Im Rahmen unserer Weiterbildungsveranstaltung wurde die Wichtigkeit aufgezeigt, betroffene Kinder und deren Familien adäquat zu stützen. Zum verbesserten Grundlagenverständnis wurden verschiedene, in diesem Zusammenhang besonders relevante Krankheitsbilder wie Schizophrenie und Borderline-Persönlichkeitsstörung gut verständlich und fundiert dargestellt.



Verein Pro Lattenberg, 8712 Stäfa

Konsolidierte JAHRESRECHNUNG per 31.12.2017

Geschäftsjahr: 2017

Bezeichnung	Heim Lattenberg	Verein	konsolidiert	konsolidiert VJ
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	268'448.67	180'138.57	448'587.24	406'024.18
Forderungen gegenüber Betreuten	122'815.00	0.00	122'815.00	127'874.00
Übrige Forderungen	15'810.15	0.00	15'810.15	600.00
Durchgangskonto	272.00	0.00	272.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	6'156.80	0.00	6'156.80	16'415.50
Guthaben Kanton	0.00	0.00	0.00	0.00
Umlaufvermögen	413'502.62	180'138.57	593'641.19	550'913.68
			0.00	
Mobile Sachanlagen	1'227.00	0.00	1'227.00	2'451.00
Fahrzeuge	3.00	0.00	3.00	3.00
Wertberichtigung Fahrzeuge	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Anlagevermögen	1'230.00	0.00	1'230.00	2'454.00
Total Aktiven	414'732.62	180'138.57	594'871.19	553'367.68
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'138.40	0.00	8'138.40	14'740.20
Guthaben Freizeitkassen	4'942.30	0.00	4'942.30	4'942.30
Andere Verpflichtungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Darlehen	175'000.00	0.00	175'000.00	175'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	77'113.10	0.00	77'113.10	76'801.20
Betriebsbeiträge Rückzahlungen*	100'327.46	0.00	100'327.46	47'243.36
Fremdkapital	365'521.26	0.00	365'521.26	318'727.06
Eigenkapital Heim/Verein	49'211.36	173'445.72	222'657.08	244'173.07
Erfolg des Geschäftsjahres Verein	0.00	6'692.85	6'692.85	-9'532.45
Eigenkapital des Vereins	49'211.36	180'138.57	229'349.93	234'640.62
Total Passiven	414'732.62	180'138.57	594'871.19	553'367.68



Verein Pro Lattenberg, 8712 Stäfa

Konsolidierte JAHRESRECHNUNG per 31.12.2017

Geschäftsjahr: 2017

Bezeichnung	Heim Lattenberg	Verein	konsolidiert	konsolidiert VJ
A U F W A N D				
Besoldung Betreuung	1'214'101.15	0.00	1'214'101.15	1'209'450.85
Sozialleistungen	194'850.25	0.00	194'850.25	201'585.00
Personalnebenaufwand	20'733.30	0.00	20'733.30	23'090.35
Honorare für Leistungen Dritter	23'346.00	0.00	23'346.00	23'101.20
Personalaufwand	1'453'030.70	0.00	1'453'030.70	1'457'227.40
Haushalt	49'625.63	0.00	49'625.63	53'962.76
Unterhalt und Reparaturen	27'725.05	0.00	27'725.05	25'853.05
Aufwand für Anlagennutzung	154'800.85	0.00	154'800.85	163'149.45
Energie und Wasser	14'025.15	0.00	14'025.15	14'973.70
Schulung, Ausbildung und Freizeit	37'017.86	0.00	37'017.86	34'694.20
Büro- und Verwaltungsaufwand	56'437.35	115.45	56'552.80	48'840.48
Übriger Sachaufwand	35'403.90	601.30	36'005.20	37'937.95
Sachaufwand	375'035.79	716.75	375'752.54	379'411.59
Total A u f w a n d	1'828'066.49	716.75	1'828'783.24	1'836'638.99
E R T R A G				
Ertrag aus Leistungsabgeltungen	1'302'993.00	0.00	1'302'993.00	1'327'652.00
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	15'823.95	0.00	15'823.95	16'436.75
Miet- und Kapitalzinsertrag	0.00	0.00	0.00	12.15
Mitgliederbeiträge Ordentliche	0.00	1'140.00	1'140.00	1'020.00
Mitgliederbeiträge Zusätzliche	0.00	3'540.00	3'540.00	2'560.00
Betriebsbeiträge und zweckgebundene Spenden	609'577.00	2'729.60	612'306.60	526'669.00
Total E r t r a g	1'928'393.95	7'409.60	1'935'803.55	1'874'349.90
ABSCHLUSS				
Total A u f w a n d	1'828'066.49	716.75	1'828'783.24	1'836'638.99
Total E r t r a g	1'928'393.95	7'409.60	1'935'803.55	1'874'349.90
Ergebnis vor Rückzahlung Kanton	100'327.46	6'692.85	107'020.31	37'710.91
Rückzahlung an Kanton*	-100'327.46	0.00	-100'327.46	-47'243.36
Erfolg des Geschäftsjahr	0.00	6'692.85	6'692.85	-9'532.45



Grant Thornton AG
Im Tiergarten 7
P.O. Box 9317
CH-8036 Zürich
T +41 43 960 71 71
F +41 43 960 71 00
www.grantthornton.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

An die Mitgliederversammlung des
Vereins pro Lattenberg, Stäfa

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins pro Lattenberg für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 13. April 2018
Grant Thornton AG



Erich Bucher
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Henning Goeck



Zusammenstellung der Aufenthaltstage und Erträge

Aufenthaltstage

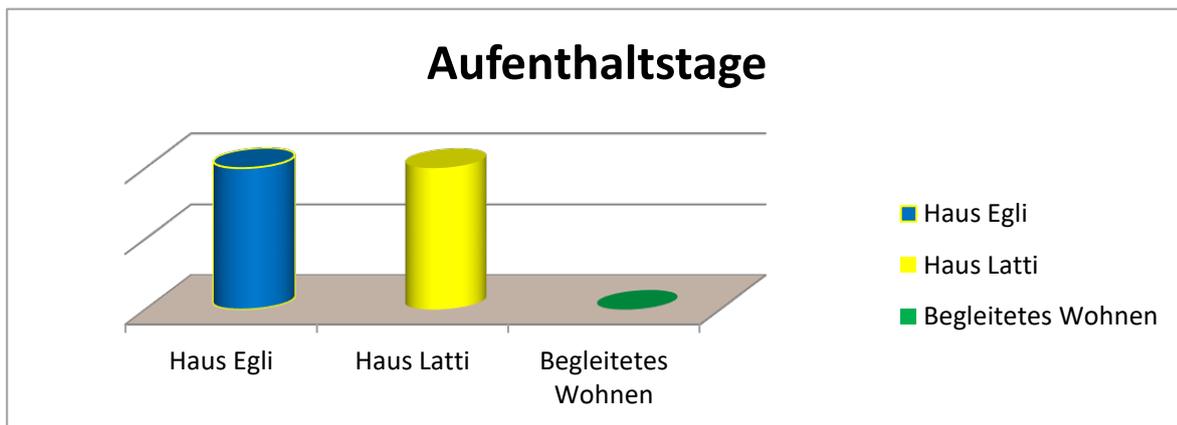
Haus Egli	2`419
Haus Latti	2`810
Begleitetes Wohnen	0
Total Aufenthaltstage	5`229

Belegung 2017

5`229

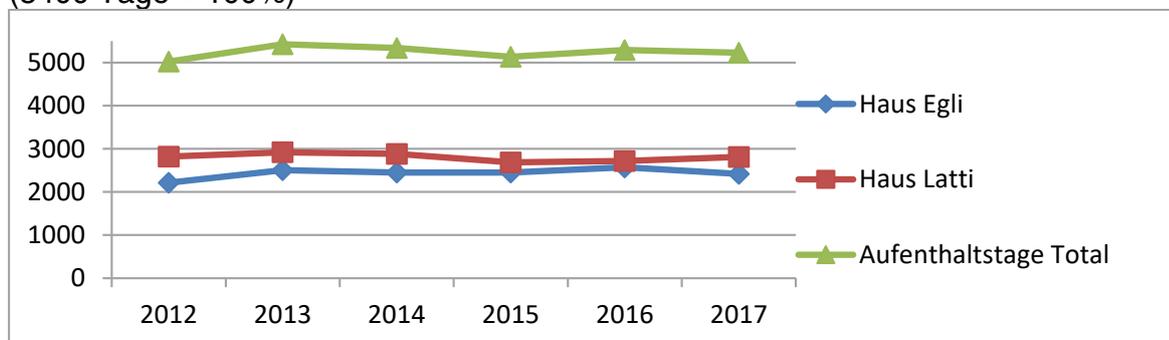
Belegung in % 2017

97



Belegungszahlen 2012 bis 2017

(5400 Tage = 100%)





Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2017

Name		Stellen- Prozente	Funktion
Buchmann Désirée		85%	Sozialpädagogin
Da Costa Juliana	bis September 2017	20%	Raumpflegerin
Dätwyler Thomas	bis September 2017	70%	Sozialpädagoge i.A.
Denzler Andreas		80%	Sozialpädagoge
Domenin Theres		55%	Hauswirtschaftliche Angestellte
Fischer Marco		70%	Sozialpädagoge i.A.
Frank Ursi		40%	Sozialpädagogen
Furgler Marion		stundenweise	Garten
Hamel Philipp	bis Februar 2017	80%	Praktikant
Hecht Samuel		80%	Sozialpädagoge
Inauen Rahel		80%	Sozialpädagogin
Kehl Joelle	bis Juli 2017	80%	Praktikantin
Lüzow Lena		90%	Sozialpädagogin i.A.
Lüthert Cornelia		70%	Kauffrau
Nater Angelika	bis Januar 2017	80%	Sozialpädagogin
Pereira Isabel		25%	Raumpflegerin
Placereani Irina	ab März 2017	80%	Praktikantin
Röllli Sepp		100%	Heimleitung
Rüegg Anna	ab Februar 2017	80%	Praktikantin
Rüegg Sandra		50%	Sozialpädagogin
Sabotic Nezir	ab August 2017	80%	Praktikant
Selcuk Inti		70%	Sozialpädagoge i.A.
Schnyder Mischa		80%	Sozialpädagoge
Schwab Fatima		50%	Sozialpädagogin i. A.
Tobler Zippora	bis Februar 2017	80%	Praktikantin
Uebersax Leila	ab März 2017	80%	Sozialpädagogin
Wermuth Andrea		25%	Hauswirtschaftliche Angestellte





Skilager 2017

Vom 11.2-17.2.2017 waren wir, wie auch schon im vergangenen Jahr, in Seelisberg im Skilager. Glücklicherweise hatten wir sehr schönes Wetter auf der Piste und alle hatten viel Spass am Fahren.

Mit Lunch-Päckli versorgt fuhren wir am Samstagvormittag los. Die Fahrt verlief gut und ruhig und so kamen wir schnell im kalten Seelisberg an. Durch fleissiges Mithelfen war schnell ausgepackt und so konnten wir noch ein wenig den Schnee im Garten geniessen.

Am Sonntag gingen wir schon zum ersten Mal auf die Piste und die Kinder und Jugendlichen hatten auch gleich Skischule. Die Kinder waren an 3 Tagen jeweils am Morgen in der Skischule, die Jugendlichen an zwei Tagen.

Am Nachmittag kehrten wir jeweils gegen 15 Uhr ins Lagerhaus zurück. Am Abend machten wir viele Spiele, auch aufgrund unserer „Olympiade“. Dabei wurden die Kinder und Jugendlichen in zwei Teams aufgeteilt. Mit diesen Teams konnten sie fleissig Punkte sammeln. Am Ende gab es dann einen Olympiaden Gewinner.

Am letzten Tag auf der Piste organisierten wir noch ein Skirennen, bei welchem auch für die Olympiade Punkte gesammelt werden konnten.

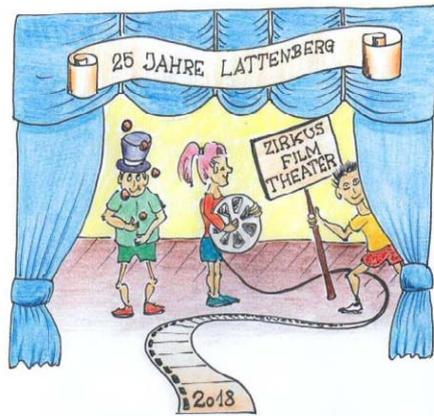
Joelle Kehl, Praktikantin







Einladung zum Tag der offenen Tür



Einladung zum
Tag der offenen Tür

**im Lattenberg
Wohngruppen für Kinder und Jugendliche**

an der Oberen Lattenbergstrasse 32 in Stäfa

Samstag, 16. Juni 2018
11.00 bis 17.00 Uhr

Wir feiern unser Jubiläum, 25 Jahre „Verein pro Lattenberg“ mit Spiel, Spass und vielen Aktivitäten, u.a. mit Zirkusworkshop, Gesichter schminken, Tanz- und Musikvorführung, Rätselraten und Hüpfburg.

Kulinarisch verwöhnen wir Sie gerne mit verschiedenen Köstlichkeiten, mit Grilladen, Crêpes, Kaffee und Kuchen, usw.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

**Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel:
Bus 950: Bahnhof Stäfa ab 11.11 Uhr und jede weitere Stunde.**



10 Jahre Vorstandsarbeit im Heim Lattenberg

Eine Bereicherung auch nach 10 Jahren

Auf der Suche nach möglichen Alternativen zu meinem Arbeitsleben bin ich vor 10 Jahren mit der Frage, wie wohl der Arbeitsalltag eines Heimleiters aussehen mag, auf Sepp Röllli zugegangen. Herrn Röllli und den Lattenberg lernte ich durch meine berufliche Tätigkeit als Schulpsychologin über die betreuten Kinder und Jugendlichen kennen, welche bei mir von den Lehrpersonen zur Abklärung angemeldet worden sind.

Sozialpädagogische Betreuungseinrichtungen haben mich schon immer interessiert, nicht zuletzt, weil mein Vater lange Jahre Präsident einer Institution in Appenzell war, aber auch, weil ich in meinen Studienjahren über 4 Jahre zu verschiedenen Anstellungsprozenten auf einer geschlossenen Gruppe im Massnahmenvollzug gearbeitet hatte. Daher hat mich der Gedanke einer Tätigkeit in einem Heim nie losgelassen.

Nach einem informativen Gespräch über die unterschiedlichen Anforderungsebenen eines Heimleiters hat Herr Röllli mein Interesse offenbar gespürt und mir kurzerhand angeboten, ein Mitglied im Vorstand des Lattenbergs zu werden.

Mit Freude, aber auch etwas Unsicherheit habe ich zugesagt und nach einer herzlichen Aufnahme von den bestehenden Vorstandsmitgliedern galt es im gleichen Jahr, sich visionär zu betätigen und sich im Rahmen einer Retraite das Heim Lattenberg, wie es damals hiess, in 20 Jahren vorzustellen. Noch heute sind diese damaligen Ideen in der konkreten Umsetzung des lösungs-

orientierten Ansatzes im Berufsalltag (LOA), aber auch mit dem Einbezug von interessierten Seniorinnen und Senioren bei kleineren Projekten lebendig. Geblieben ist auch der hervorragende Teamgeist sowie die Lust sich für den Lattenberg einzusetzen und zum guten Gelingen der Stiftung beizutragen.

Die sozialpädagogische Begleitung Lattenberg steht für mich nach 10 Jahren für eine Institution, welche immer wieder offen ist neue Ideen aufzunehmen und umzusetzen; mit dem Ziel, die Entwicklung der ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen möglichst breit zu fördern und ihnen den nötigen Halt und Boden zu geben, um all ihre Anliegen und Schwierigkeiten im noch jungen Leben meistern zu können. Mir gibt sie die Gelegenheit, ein kleines Stück vom Privileg einer unbeschwernten Kindheit und Jugend zurückzugeben.

In diesem Sinne bin ich dankbar, dass ich an dieser Arbeit im Rahmen der Vorstandstätigkeit teilhaben darf und erlebe sie immer wieder als echte Bereicherung, nicht nur in meinem Arbeitsleben.

Walter Koller, Vorstandsmitglied



Verein Pro Lattenberg

Sekretariat im Kinderheim:

Obere Lattenbergstrasse 32
8712 Stäfa

Telefon: 044 927 11 77

Telefax: 044 927 11 78

Mail: info@heimlattenberg.ch

Internet: www.heimlattenberg.ch

Postcheck-Konto Heim: 80-49305-3

Spendenkonto: Raiffeisenbank rechter Zürichsee
8708 Männedorf
Konto 30-3815-3
IBAN: CH81 8148 1000 0058 5250 8

Vorstandsmitglieder des „Verein Pro Lattenberg“:

Güttinger Bettina, Stäfa,

Keller Katharina, Stäfa

Koller Claudia, Stäfa

Koller Walter, Männedorf

Meister Ernst, Stäfa, Präsident

Zbinden Rita, Stäfa

Zollinger Ruth, Männedorf

Rölli Sepp, Institutionsleiter / beratend



Rechnungs-Revision:

Grant Thornton AG

Im Tiergarten 7 | CH-8055 Zürich | Schweiz

www.grantthornton.ch



Verein Pro Lattenberg Mitglieder und Gönner 2017

Name	Ort	Name	Ort
Astfalck Rita	Stäfa	Meister Ernst	Stäfa
Behringer Joseph & Margrit	Ürikon	Pfister Hans-Heinrich	Männedorf
Borer Beat & Ruth	Stäfa	Portmann Katharina	Stäfa
Bossert Benno	Schötz	Reis Ursula	Stäfa
Bosshard Edi	Ürikon	Rescalli Donat & Hildegard	Mümliswil
Brivio Bruno	Stäfa	Röllli Peter	Pfaffnau
Desax Marcus & Cornelia	Stäfa	Röllli Sepp & Brigitta	Küsnacht
Gadola Markus & Brigitte	Männedorf	Rüegg Urs	Stäfa
Glutz Rita	Bolken	Sabady Nora	Stäfa
Gobel Thomas	Stäfa	Scheiwiller Mariette & Hans-J.	Zofingen
Güttinger Martin & Bettina	Stäfa	Sidler Max	Aarau Rohr
Gumann Josef	Stäfa	Scheller Gabrielle	Stäfa
Hablützel Birgit & Walter	Adliswil	Schmid Romy & Felix	Stäfa
Haldimann Robert Azim	Watt	Seitz Felix	Stäfa
Hery Klaus	Zürich	van de Staaaj Ton	Stäfa
Hochuli Hans Jakob	Stäfa	von Ammon Klaus	Stäfa
Hunkeler Beat	Hombrechtikon	von Wartburg Fritz	Stäfa
Jost Fritz & Marlies	Stäfa	Wieland Ernesto	Ürikon
Keller Olaf & Katharina	Stäfa	Würsten Bernhard & Cristina	Stäfa
Koller Claudia	Ürikon	Zambonin Peter	Ürikon
Koller Hans	Stäfa	Zbinden Rita	Stäfa
Koller Walter & Monika	Männedorf	Zollinger Ruth	Männedorf
Korporation Pfäffikon	Pfäffikon	Zollinger Werner	Männedorf
Mattle Josef & Lisa	Bischofszell		
Gemeinnützige Gesellschaft	Bezirk Meilen		
Kath. Kirchgemeinde	Stäfa		



Ausblick

Jubiläum 2018

Am 16. Juni ist es soweit. Wir feiern das 25 jährige Jubiläum des Vereins Pro Lattenberg und des Heims Lattenberg. Wir sind mitten in den Vorbereitungsarbeiten und haben ein interessantes Programm zusammengestellt. Die Einladung zum Fest befindet sich in diesem Jahresbericht. Wir freuen uns, vielen Besuchern die Wohngruppen des Lattenbergs zu zeigen und sie mit kulinarischen und kulturellen Leckerbissen zu verwöhnen.

Organisationsentwicklung

Ein gewichtiges Thema wird 2018 der Organisationsentwicklungsprozess sein. Herr Martin Ineichen von der Beratungsfirma in-plus gmbh in Luzern wird uns in diesem Prozess begleiten und uns unterstützen. Wir möchten dabei die Strukturen im Lattenberg überprüfen und uns mit wichtigen wiederkehrenden Themen auseinandersetzen.

Ich bin gespannt, freue mich auf eine gute Auseinandersetzung und hoffe, dass eine positive Entwicklung in Gang gesetzt wird.

Jahresmotto



Herzlichst
Sepp Rölli, Institutionsleitung

Zirkus, Film und Theater, dieses Motto ist am „Tag der offenen Tür“ präsent und wird uns auch als Jahresmotto durch das Jahr 2018 begleiten. Bereits sind auf den Gruppen und als Gesamteinstitution verschiedene Anlässe geplant.